

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Frida Kahlo: Die Künstlerin kennenlernen und ein Selbstporträt gestalten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.FA.41

Farbe/Malerei

Frida Kahlo – Die Künstlerin kennenlernen und ein Selbstporträt gestalten

Yvonne Stingel-Voigt



Foto: Mauritius Images/Roger Cracknell/01classic/Alamy Stock

© RAABE 2023

Ihre Schülerinnen und Schüler unternehmen in der vorliegenden Unterrichtseinheit eine gedankliche Reise nach Mexiko, in das Heimatland Frida Kahlos. Sie lernen die Biografie der Künstlerin kennen und betrachten exemplarisch ausgewählte Werke. Anhand zweier Selbstporträts erfahren die Lernenden nicht nur von den Schicksalsschlägen, die Kahlo in ihren Bildern verarbeitet hat, sondern werden auch zu eigenen Gestaltungen angeregt: Nach ersten Vorübungen zeichnen sie ein Selbstporträt, das sie mit einer Darstellung von Gegensätzen – positiven und negativen Aspekten im eigenen Leben – ergänzen.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|---|
| Klassenstufen: | 5 und 6 |
| Dauer: | ca. 10 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | Kunstgeschichtliche Epochen, Künstlerinnen und Künstler kennen; Kunstwerke analysieren können; grafische und malerische Verfahren kennen und anwenden |
| Thematische Bereiche: | Leben und Werk Frida Kahlos; Bildbetrachtung, (Porträt-)Zeichnen, Malen |
| Medien: | Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben |
| Zusatzmaterial: | PowerPoint-Präsentation |

Fachliche Hintergrundinformationen

Frida Kahlos Leben und Kunst

Frida Kahlo, die zu Lebzeiten künstlerisch im Schatten ihres Mannes Diego Rivera stand und auf internationaler Ebene nur unwesentlich am Kunstbetrieb teilnahm, gilt heute als eine der bedeutendsten Künstlerinnen des Surrealismus, wobei ihre Bilder eine volkstümliche Prägung enthalten. Frida wurde am 6. Juli 1907 als drittes von vier Kindern geboren. Ihr vollständiger Name war Magdalena Carmen Frida Kahlo. Sie stammte aus Coyoacán, einem Stadtbezirk von Mexiko-Stadt. Später behauptete sie, dass sie im Jahr 1910 geboren sei, da in diesem Jahr die Mexikanische Revolution begann. Fridas Vater war ein deutscher Fotograf aus Pforzheim, der nach Mexiko ausgewandert war, wo er seine Frau Matilde kennenlernte.

Die Familie lebte im Casa Azul, im Blauen Haus, in dem Frida Kahlo auch später viele Jahre zubrachte. Im Alter von sechs Jahren erkrankte Frida schwer. Die Quellenlage zu dieser Krankheit ist nicht eindeutig. Möglicherweise erkrankte sie an Kinderlähmung, was zur Folge hatte, dass sie fast ein Jahr lang ans Bett gefesselt war. Danach musste sie wieder laufen lernen. Außerdem hinkte sie fortan, da ihr rechtes Bein nach der Erkrankung kürzer war als das linke.

Frida besuchte die Grundschule in Coyoacán und wechselte 1922 an die Escuela Nacional Preparatoria. Sie war 1922 eines der ersten 35 Mädchen, die an dieser Schule auf ein Universitätsstudium vorbereitet wurden. Sie belegte die Fächer Medizin, Botanik und Sozialwissenschaften und trat der Jugendorganisation der Mexikanischen Kommunistischen Partei bei. In dieser Zeit begann die mexikanische Kultur für Frida eine große Rolle zu spielen. Während des Studiums hatte Frida Kahlo Kontakt zu gleichgesinnten Studentinnen und Studenten und zeigte großes Interesse an der Mexikanischen Revolution. Der Leitsatz „Tierra y Libertad“ („Land und Freiheit“) verbreitete sich und Frida Kahlo entwickelte ein sozialrevolutionäres Selbstverständnis und besann sich auf ihre indigenen Wurzeln, die sie durch ihre Mutter hatte. Frida trug fortan Kleider und Schmuck in den intensiven Farben und Mustern, die für die mexikanische Kultur typisch waren. Auch ihre Bilder zeigten später diese mexikanischen Einflüsse.

Als 18-Jährige hatte Frida einen schweren Verkehrsunfall, dessen Folgen sie ihr restliches Leben begleiten sollten. Der Bus, in dem sie saß, stieß mit einer Straßenbahn zusammen. Sie brach sich einige Knochen, die Wirbelsäule und das Becken, das von einer Haltestange der Straßenbahn durchbohrt wurde. Wieder musste Frida für viele Monate ins Krankenhaus. Ihr restliches Leben war von chronischen Schmerzen begleitet und sie musste sich immer wieder, insgesamt 30-mal, operieren lassen. Im Krankbett begann Frida zu malen. Hier entstand ihr erstes Selbstporträt „Selbstbildnis mit Samtkleid“ (1926). Auch in vielen weiteren Kunstwerken verarbeitete Frida diesen Unfall.

Nachdem Frida zum zweiten Mal neu laufen gelernt und sich nach schwerer Krankheit ins Leben zurückgekämpft hatte, lernte sie im Jahr 1928 Diego Rivera kennen, der eine Auftragsarbeit an ihrer Schule ausführte. 1929 heirateten sie. 1930 malte Frida ihr Hochzeitsbild „Frida und Diego Rivera“, das in San Francisco bei der Jahresausstellung der Society of Women Artists gezeigt wurde. Zu diesem Zeitpunkt wohnte das Paar in San Francisco, da Diego Rivera international Aufträge annahm. 1933 zog es die beiden dann nach New York, wo Frida 1938 eine eigene Ausstellung erhielt, bei der sie nicht nur zahlreiche Gemälde verkaufte, sondern auch einen Auftrag der Verlegerin des Magazins „Vanity Fair“ für ein Bild bekam. In dieser Zeit begann die Freundschaft mit André Breton und Fridas Auseinandersetzung mit dem Surrealismus. 1939 ging Frida nach Paris. Hier hatte sie weitere Ausstellungen. Der Louvre kaufte ihr Selbstporträt „Der Rahmen“ (1938). 1940 nahm sie mit zwei Bildern an der Internationalen Surrealismus-Ausstellung teil. In dieser Zeit, 1939, ließ sie sich von Diego Rivera scheiden und heiratete ihn ein Jahr später erneut.

1950 folgte wieder ein langer Krankenhausaufenthalt. Danach war Frida Kahlo körperlich stark ein-

geschränkt und auf einen Rollstuhl angewiesen, teilweise sogar bettlägerig. Sie malte aber stets weiter, unterstützte politische Bewegungen, die ihr etwas bedeuteten, demonstrierte und veranstaltete Einzelausstellungen. Damit sie anwesend sein konnte, hatte man ihr zur Eröffnung ihrer letzten Ausstellung ein Bett aufgestellt.

1954 starb Frida Kahlo. Die Grabstätte mit ihrer Asche befindet sich im Casa Azul, dem Blauen Haus, in dem sie nicht nur ihre Kindheit verbrachte, sondern viele weitere Jahre ihres Lebens.

Frida Kahlos Selbstporträts

In dieser Unterrichtseinheit werden zwei Selbstporträts von Frida Kahlo behandelt: „Selbstbildnis mit Samtkleid“ von 1926 und „Baum der Hoffnung, bleibe stark“ aus dem Jahr 1946. Die beiden Werke stehen stellvertretend für eine Vielzahl von Selbstporträts, die die Künstlerin schuf. Sie selbst sagte dazu: „Ich male mich, weil ich sehr viel Zeit alleine verbringe und weil ich das Motiv bin, das ich am besten kenne.“ Die Selbstporträts spiegeln größtenteils ihr Leben wider, und Kahlo verarbeitet darin sehr oft persönliche Themen, wie z. B. ihre körperlichen Leiden und generell das Verhältnis zu ihrem Körper, ihre Beziehung zu Diego Rivera oder ihre Kinderlosigkeit. So entstand ihr erstes Selbstporträt, „Selbstbildnis mit Samtkleid“ noch im Krankenbett, an das sie nach ihrem Unfall 1925 monatelang gefesselt war. In dieser Zeit begann sie zu malen; die Kunst wurde Teil ihrer Überlebensstrategie: „Ich bin nicht krank, ich bin zerbrochen. Aber solange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin.“ Dieses Zitat, ebenso wie die Haltung, die in den meisten ihrer Selbstporträts zum Ausdruck kommt, macht deutlich, dass sie trotz der erlittenen Schicksalsschläge eine ungeheure Stärke und großen Lebensmut besaß. Deutlich wird dies auch im zweiten hier thematisierten Bild. Einerseits stellt sie hier ihr körperliches Leiden und die dunkle Seite ihres Lebens dar, andererseits ihre Zuversicht und Stärke. (Näheres zum Bild beim Erwartungshorizont zu M 10.)

Didaktisch-methodisches Konzept

Intentionen der Unterrichtseinheit

Die Hauptintention der hier vorgestellten Unterrichtseinheit besteht darin, den Schülerinnen und Schülern das Leben und ausgewählte Werke Frida Kahlos nahezubringen.

Um die emotional aufgeladenen Bilder Frida Kahlos zu verstehen, ist eine Auseinandersetzung mit ihrer Biografie sowie ein Blick auf ihr Heimatland Mexiko sinnvoll.

Nicht nur Emotionen spiegeln sich in Frida Kahlos Bildern wider. Auch zahlreiche Symbole verschlüsseln wichtige Ereignisse, wie beispielsweise ihren Unfall und den sich anschließenden lebenslangen Leidensweg. Mithilfe der Kenntnisse ihrer Biografie können die Schülerinnen und Schüler dann anhand von Bildbetrachtungen die Zeichensprache Frida Kahlos verstehen und später in ihre eigenen Bilder integrieren.

Bei der Behandlung zweier Selbstporträts der Künstlerin üben sich die Schülerinnen und Schüler im genauen Betrachten und Beschreiben von Kunstwerken und unternehmen erste Deutungsversuche. Die beiden Werke bilden auch den Impuls für die gestaltungspraktische Aufgabe, bei der die Jugendlichen die Grundtechnik des Porträtierens erlernen und bildnerische Lösungen suchen und finden, um Gegensätze in ihrem Leben darzustellen.

Auf diese Weise fördert die Auseinandersetzung mit der Künstlerin Frida Kahlo auch die Kreativität und das gestalterische Ausdrucksvermögen der Lernenden.

Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Einführung in die Einheit erfolgt über das Heimatland Frida Kahlos: Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen kurzen Überblick über wichtige Daten und landestypische Gegebenheiten Mexi-

kos. Hierfür steht ihnen mit **M 1** ein Infotext zur Verfügung. Außerdem können sie im Internet oder in Büchern recherchieren. Dazu passend erhalten sie das Arbeitsblatt **M 2**, auf dem Fragen zum Text beantwortet werden sollen.

Daraufhin befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Kultur und hier insbesondere mit der Tradition des mexikanischen Totenfestes Día de los Muertos. **M 3** enthält dazu einen kurzen erklärenden Text. Mit **M 4** erhalten die Schülerinnen und Schüler eine kleine Gestaltungsaufgabe: Nach Vorbild der mexikanischen Dekorationen wird ein Totenkopf gezeichnet und ausgestaltet. Sichere Lernende können den Totenkopf selbst entwerfen, zur Differenzierung steht aber auch eine Vorlage zur Verfügung.

Anschließend lernen die Jugendlichen Frida Kahlos Biografie kennen. **M 5** bietet eine Zusammenfassung ihres Lebens in zwei Teilen an. Alternativ oder zusätzlich kann auch eine PowerPoint-Präsentation eingesetzt werden, die Kahlos Leben in Wort und Bild vorstellt. Zur Sicherung bzw. Festigung dienen **M 6** und/oder **M 7**. **M 6** stellt die wichtigsten biografischen Ereignisse in Form einer Lebensstraße dar. **M 7** hält einen Lückentext bereit. Dieser kann beliebig direkt nach dem Lesen des Informationstextes **M 5** oder zur Wiederholung in einer anderen Stunde eingesetzt und ausgefüllt werden.

M 8 leitet über zum Thema „Selbstporträt“. Mithilfe von Leitfragen betrachtet die Klasse Frida Kahlos „Selbstbildnis mit Samtkleid“. Daran anknüpfend folgt die praktische Hauptaufgabe: die Gestaltung eines eigenen Selbstporträts. In einem ersten Schritt zeichnen die Schülerinnen und Schüler ein Selbstporträt. **M 9** bietet eine Anleitung und gibt einen Überblick über die Proportionen des Gesichts.

Es folgt eine weitere Werkbetrachtung, die des Bildes „Baum der Hoffnung, bleibe stark“. Anhand von **M 10** und der angebotenen Leitfragen werden insbesondere Gegensätze herausgearbeitet – sowohl die in dem Kunstwerk als auch die in Frida Kahlos Leben.

Im Anschluss sollen die Schülerinnen und Schüler nach Kahlos Vorbild ihr eigenes Selbstporträt um einen Hintergrund erweitern, der Gegensätze, d. h. positive und negative Aspekte ihres eigenen Lebens wiedergibt.

Glossar

- ▶ **Mexikanische Revolution:** Sie ging von 1910 bis etwa 1920 und begann als Kampf gegen die Diktatur von General Porfirio Díaz. Es folgte eine Reihe von Unruhen und Kämpfen zwischen Fraktionen mit unterschiedlichen politischen und sozialen Interessen. Es gab bewaffnete Aufstände, politische Umstürze und teilweise anarchistische Zustände.
Im Verlauf der Revolution veränderten sich auch die politischen und sozialen Strukturen, u. a. die Rolle der Frauen. Darüber hinaus engagierten sich viele Künstlerinnen und Künstler, darunter Frida Kahlo und Diego Rivera.
- ▶ **Surrealismus:** Kunstbewegung der 1920er-Jahre, die sich gegen traditionelle Normen in Kunst und Gesellschaft richtete und – beeinflusst durch die Psychoanalyse – Phänomene jenseits der Realität zum Ausdruck bringen wollte. Den Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens bildeten das Unbewusste, Träume, Visionen, Fantasien u. Ä. Der Surrealismus beschränkte sich dabei nicht nur auf die Malerei, sondern zeigte sich auch in anderen Kunstformen, z. B. in Literatur, Film und Fotografie.
Frida Kahlos Werke werden teilweise dem Surrealismus zugerechnet, obwohl sie selbst sagte, sie mache keine surrealistische Kunst, sondern stelle die Wirklichkeit so dar, wie sie sie empfindet.

Mediathek

Literatur

- **Kettenmann, Andrea:** Frida Kahlo 1907–1954. Leid und Leidenschaft. Taschen Verlag, Köln 2003.
Dieses Buch bietet dem interessierten Leser einen guten Überblick über Frida Kahlos Leben und Werk. Die Autorin hat in sechs Kapiteln eine Vielzahl von Fotografien und Kunstwerken zusammengestellt. Außerdem findet man eine biografische Übersicht.
- **Martin Gropius-Bau; Bank Austria Kunstforum (Hg.):** Frida Kahlo Retrospektive. Prestel Verlag, München u. a. 2010.
Der Ausstellungskatalog enthält umfangreiche Informationen über Frida Kahlo und Abbildungen ihrer wichtigsten Werke.

Internet

- <https://www.zdf.de/kinder/triff/page-video-kika-frida-kahlo-100.html>
Das Video von KiKA (24:20, verfügbar bis 15.02.2025) zeichnet sehr informativ und unterhaltsam das Leben Frida Kahlos nach und vermittelt Eindrücke von der mexikanischen Kultur, z. B. dem Día de los Muertos.
- <https://mexicorazon.de/frida-kahlo/>
Die Seite liefert ausführliche Informationen über Frida Kahlo und ihr Leben. Außerdem gibt es eine Mediathek mit Büchern, Filmen, Liedern usw. über die Künstlerin.
- <https://www.singulart.com/de/blog/2020/09/29/frida-kahlos-selbstportraits/>
Der Artikel befasst sich insbesondere mit den Selbstporträts Frida Kahlos und zeigt zahlreiche Beispiele.
- <https://eppendorfer.de/frida-kahlo-war-keine-surrealistin/>
In diesem Beitrag wird Frida Kahlos Verhältnis zum Surrealismus diskutiert.

[Letzter Abruf der Internetseiten: 24.07.2023]

Auf einen Blick

Abkürzungen

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – TX: Text – VL: Vorlage

1. Stunde

| | |
|--------------------|--|
| Thema: | Frida Kahlos Heimatland Mexiko |
| M 1 (TX/AF) | Lerne das Land Mexiko kennen! / Erarbeiten von Informationen über das Heimatland Frida Kahlos anhand eines Textes |
| M 2 (AB) | Was weißt du über Mexiko? / Sicherung der Informationen |
| Benötigt: | <input type="checkbox"/> M 1 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 2 im Klassensatz <input type="checkbox"/> Endgerät mit Internetzugang |

2./3. Stunde

| | |
|--------------------|---|
| Thema: | Der Tag der Toten (Día de los Muertos) |
| M 3 (TX/BD) | Día de los Muertos / Kennenlernen des typischen Feiertags, dessen Bedeutung und der gestalterischen Elemente |
| M 4 (AB/VL) | Wie beim Tag der Toten / Gestaltung einer Totenkopf-Dekoration zum Tag der Toten |
| Benötigt: | <input type="checkbox"/> M 3 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 4 im Klassensatz (zur Differenzierung mit oder ohne Bildvorlage) <input type="checkbox"/> Zeichenpapier (DIN-A4-Format) <input type="checkbox"/> Bleistifte (HB und B) und Buntstifte |

4. Stunde

| | |
|--------------------|---|
| Thema: | Frida Kahlos Lebenslauf |
| M 5 (TX/AF) | Frida Kahlos Leben und Kunst / Erarbeiten der Biografie Frida Kahlos anhand eines Textes und/oder einer PowerPoint-Präsentation |
| M 6 (AB) | Frida Kahlos Biografie als Lebensstraße / Sicherung der wichtigsten Ereignisse und Daten anhand einer Grafik |
| M 7 (AB) | Frida Kahlos Biografie als Lückentext / Sicherung der wichtigsten Ereignisse und Daten anhand eines Lückentextes |
| Benötigt: | <input type="checkbox"/> M 5 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 6 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 7 im Klassensatz (zur Differenzierung mit oder ohne Wortspeicher) <input type="checkbox"/> Endgeräte mit Internetzugang, ggf. Fachliteratur, Kataloge u. Ä. für Rechercheaufgabe <input type="checkbox"/> ggf. PowerPoint-Präsentation |

5. Stunde

Thema: Frida Kahlos Selbstbildnisse

M 8 (AB) **Frida Kahlos „Selbstbildnis mit Samtkleid“** / Bildbetrachtung anhand von Leitfragen; Recherche zu weiteren Selbstporträts

Benötigt:

- M 8 mit Präsentationsmedium und/oder im Klassensatz
- Endgeräte mit Internetzugang, ggf. Fachliteratur, Kataloge u. Ä. für Rechercheaufgabe

6./7. Stunde

Thema: Ein Selbstporträt zeichnen (Gestaltung Teil I)

M 9 (AL) **So zeichnest du ein Selbstporträt (Gestaltung Teil I)** / Zeichnen eines Selbstporträts

Benötigt:

- M 9 im Klassensatz
- Zeichenkarton (DIN-A3-Format)
- Taschenspiegel
- Bleistifte HB und B, Radiergummis

8. Stunde

Thema: Gegensätze in Frida Kahlos Bild und im Leben

M 10 (BD) **Frida Kahlos Bild „Baum der Hoffnung, bleibe stark“** / Bildbetrachtung anhand von Leitfragen und Erarbeiten von Gegensätzen sowohl im Bild als auch im Leben Frida Kahlos

Benötigt: M 10 mit Präsentationsmedium und/oder im Klassensatz

9. Stunde

Thema: Einen Hintergrund zum Selbstporträt gestalten (Gestaltung Teil II)

M 11 (AF) **Gegensätze in deinem Leben (Gestaltung Teil II)** / Austausch über Gegensätze im eigenen Leben; bildnerische Umsetzung der Gegensätze bei der Gestaltung des Hintergrunds

Benötigt: Blei- und Buntstifte, evtl. Filzstifte für Akzente, Schrift u. Ä.

10. Stunde

Thema: Präsentation der Selbstporträts und Feedback

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Frida Kahlo: Die Künstlerin kennenlernen und ein Selbstporträt gestalten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

